

# Jahresbericht Jagdhundeobmann

Schon wieder ist es Ende Oktober und ich sitze zum letzten Mal an meinem Computer um einen Jahresbericht als Jagdhundeobmann zu schreiben. Meine Gedanken schweifen zurück und ich denke an die vielen Spaniels mit ihren Hundeführern, die ich in den letzten 12 Jahren an Jagdschulungen oder Prüfungen kennengelernt und begleiten durfte. Eine spannende und schöne Zeit. Auf jeden Fall wünsche ich meinem Nachfolger eine ebenso spannende und erfüllte Zeit.

Dieses Jahr hatten wir wie immer in den letzten Jahren zwei Jagdschulungen, eine Schweissübung, zwei Wildsaugatter-Übungen und Eignungstest, das Wochenende im Goms und natürlich die Schweiss-, sowie die Herbstprüfung.

Im Januar und Februar ging es mit einer Hand voll Spaniels und Sepp Sticher ins Wildsaugatter in Frankreich. Hier hat sich gezeigt, dass auch Spaniels durchaus in der Lage sind, Sauen auf die Läufe zu bringen. Es war ein spannender Tag.

Die erste Jagdschulung im März durften wir nochmals in Oensingen abhalten, bei Röbi seinen Mitpächtern und Hanspeter Studer, der uns auch noch besuchen kam. Bei noch kalten Temperaturen und starker Bewölkung trafen sich 16 Gespanne zur Übung. Es wurde gezeigt wie man Schleppen anlegt und ausarbeitet, die Freiverlohrensuche und wie man sie aufbaut. Natürlich ging es noch ans Wasser, wo wir vor allem die Junghunde zum Schwimmen animieren wollten.

Lori Ris hatte für uns die Hütte mit Feuerstelle reserviert und so konnten wir im Rossschwanz, im Revier Kestenholz den Tag noch gemütlich ausklingen lassen. Ein herzliches Weidmannsdank an Alle.

Auch im März hatten wir die Schweissübung. Wieder wurde sie von Matthias und Sandra Bösiger, in Orpund organisiert. Die Fährten waren top vormarkiert und so waren die Fährten zügig gelegt worden. Am Sonntag Morgen wurden wir mit selbstgemachtem Holzhofenzopf und Kaffee empfangen.

Neu war der Anschuss. Nach TKJ wird seit diesem Jahr eine Vorsuche verlangt. Diese ist in einem markierten Feld von 30m x 30m. Hierbei waren noch einige Unsicherheiten. Wie baue ich das auf? Eigentlich nicht so schwierig, da man die Fluchtrichtung kennt. Bei einer wirklichen Nachsuche hat man selten den genauen Anschuss und die Fluchtrichtung ist manchmal auch fraglich. Trotz aller Skepsis fanden die Spaniels die Anschüsse und arbeiteten die Fährten fleissig. Etwas Gutes hat so eine Übung. Im Nachhinein weiss man, an was man noch arbeiten muss und genau deshalb sind solche Übungen wichtig und gut. Ein kräftiges Weidmannsdank an alle Helfer.

Am 1. April war noch die Delegiertenversammlung der AGJ in Aarau. Eine spannende Sache war zu sehen wie viele Hunde von welcher Rasse die Schweissprüfung abgelegt hatten. Spaniels waren es Schweizweit 25.

Auch noch Unklarheiten betreffend der neuen PO Schweiss wurden diskutiert. Im Anschluss sassen wir noch bei einem feinen Znacht zusammen und haben über dies und das geplaudert.

Im Goms waren wir im Mai und es wurde wieder in zwei Gruppen gearbeitet. 9 Gespanne arbeiteten mit Malu an der Schweissarbeit und 7 Gespanne mit Beat und mir an den JP/AP und EAP Fächern. Es war schön, die Fortschritte jedes Einzelnen zu sehen.

Am Abend gab es das obligate Raclette, natürlich von Malu gestrichen.

Unsere Küchenbrigade war ein eingespieltes Team und so wurden wir drei Tage von Uschi, Imelda und René verwöhnt.

Allen, die diese Tage Kuchen, Apero, Eingemachtes, Honig, Konfi oder sonst etwas an diesen Anlass beigesteuert haben ein grosses Weidmannsdank.

Am 22. Juni fand die Schweissprüfung wieder einmal mehr in Kindhausen/ZH bei Remo Häslar und seinen Mitpächtern statt. Es ist toll, ein solches Revier für die Schweissprüfung zu bekommen. Alles war bestens vorbereitet und die Richter konnten mit den Revierführern am Samstag die Fährten ordnungsgemäss leben. Am Sonntag standen 10 Gespanne mit ihren Spaniels beim Jagdhaus um sich der Prüfung zu stellen. Alles Mitglieder des Spaniel-Club Schweiz und alle haben bestanden. So etwas hat es in den letzten Jahren nicht gegeben (siehe Resultate Schweissprüfung 2025) Dementsprechend wurde am Aserfeuer noch viel gefachsimpelt und gelacht. Eine tolle Prüfung.



Ein ganz herzliches Weidmannsdank an Remo, seine Mitpächter, Revierführer und Richter für diese gelungene Prüfung.

Im Juli waren wir zur zweiten Jagdschulung bei Sandra Schmid und Reto Fischer und ihren Mitpächtern in Uezwil wo wir die JP/AP und EAP Fächern erklärten, Zeigten und mit den Hunden arbeiteten. Auch ein wunderbares Gewässer war vorhanden mit einem schönen Schilfbestand. Im Anschluss an die Übung durften wir auf dem Hof von Sandra grillieren und beim gemütlichen beisammen sein den Tag ausklingen lassen.

Ganz ein kräftiger Weidmannsdank an Sandra und Reto.

Am 25. September trafen sich die Richter, Richteranwälter und Fabrizio Nadalet unser Jagdkommissionsmitglied zur Richterschulung in Kindhausen. Anwesend waren Remo Häslar, Heinz Kofel, Bruno Ris, Sonja Hiltbrand (Richteranwälter) und ich. Die neue PO ist gedruckt und in Kraft. Einzelne Themen wurden aufgegriffen und zusammen besprochen. Auch die neue PO der TKJ, betreffend der Schweissprüfung wurde angeschaut. Vor allem die Versuche und die Halsungen waren immer wieder Fragepunkte.

Zum Abschluss haben wir Bratwürste grilliert und gingen zum gemütlichen Teil über, wo noch viel diskutiert wurde und auch viel Jägerlatein erzählt wurde.

Danke an Remo, dass er uns das Jagdhaus für diese Schulung zur Verfügung gestellt hatte.

Am 4./5. Oktober stand die JP/AP und EAP auf dem Programm. Es waren 9 Gespanne gemeldet, wovon 9 angetreten sind und 5 bestanden haben. (Siehe Resultate JP/AP, EAP 25)

Seit 18 Jahren dürfen wir ins Revier Kestenholz um die Anlagen unserer Spaniels zu prüfen. Es ist ein sehr Wildreiches Revier mit schönen Mischwäldern. Ideal um zu stöbern und den Laut zu prüfen. Im Thal ist es topfeben mit grossen Feldern um die Schleppen zu ziehen und die Freiverlorensuche zu machen, um die Nase der Hunde zu beurteilen. Der etwas versteckte Weiher ist mit einem starken Schilfgürtel umgeben und hat einen schönen flachen Einstieg, der auch für junge Hunde optimal ist. Seit ein paar Jahren haben wir auch Michael Jäggi, ein Mitpächter von Bruno, der uns sehr versiert durchs Revier führt und immer genau weiss, wo wir was finden. Da Bruno dieses Jahr auf einer Weiterbildung im Ausland ist, hat uns Röbi als Revierführer für die zweite Gruppe unterstützt.

Am Mittag trafen sich die beiden Prüfungsgruppen, um zusammen den Aser aus dem Rucksack einzunehmen. Auch immer wieder schön zu hören, wie es den anderen bis da ergangen ist.

An beiden Tagen trafen sich die Gruppen am späteren Nachmittag im Restaurant Grossweiher, zum Absenden. Nicht alle konnten an diesen zwei Tagen die Prüfung bestehen. Unsere Hunde sind keine Maschinen und manchmal läuft es anders als man denkt. Dran bleiben und auf ein Neues.



Ich bedanke mich herzlich, beim Revier Kestenholz, Michi, Bruno und ihren Mitpächtern, für die vielen Jahre, die wir bei ihnen in diesem wunderbaren Revier unsere Spaniels prüfen durften. Auch allen, die zu dieser Prüfung beigetragen haben, ein herzliches Merci.

Am 15. November waren wir mit 10 Jägern und insgesamt 12 Spaniels bei Amadé als Treiber eingeladen. Wie schon ein paar Jahre eine super organisierte Jagd. Zum Schluss lag eine schöne Strecke mit Sauen, Reh und Füchsen. Natürlich sassen wir noch gemütlich beim Fondue zusammen und liessen den Tag ausklingen.

Und damit endet das Spaniel-Club Jahr.

Ich bedanke mich, für Eure Mithilfe und Euer Vertrauen in den letzten Jahren und wünsche Euch allen weiterhin ganz viel Freude mit Euren Spaniels.

Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit, schöne Festtage und ein gesundes, glückliches 2026.

Weidmannsgruss und Hundegeläut

Bea Seiler